

Es gab Kunst an vielen Orten in Brück

Die Neuauflage der Kunsttage wurde größer als die Premiere

Brück (sD). Kunst an allen Orten kann man derzeit in Brück genießen: Die 2. Brücker Kunsttage haben begonnen und verwandeln den gesamten Stadtteil in eine große Galerie. Nach der gelungenen Premiere im vergangenen Jahr ist es den beiden Organisatoren Seona Sommer und Udo Funk ein weiteres Mal gelungen, zahlreiche Künstler zu gewinnen, die ihre Werke an insgesamt 56 verschiedenen Orten ausstellen.

„Wir haben richtige Profis dabei, aber auch viele aufstrebende Hobbykünstler. Die meisten kommen aus Brück, Merheim und Refrath“, berichtet Sommer. Nicht weniger als 50 Künstler sind dieses Jahr dabei, womit der bereits beachtliche Start im vergangenen Jahr noch einmal übertrumpft werden konnte. Auch die Zahl der Ausstellungsorte ist gestiegen. Mittlerweile haben die Brücker Kunsttage sogar die Stadtgrenze überschritten und sich auf das benachbarte Refrath ausgedehnt.

Wer sich einen Überblick über alle Kunstwerke verschaffen möchte, ist in der Johanneskirche richtig: Hier zeigen alle teilnehmenden Künstler jeweils eines ihrer Werke. Öl-, Acryl- und Aquarellmalereien können bestaunt werden, aber auch Collagen, Skulpturen und Fotografien sind zu sehen. Wenn einem ein Werk besonders gefällt, sollte man den Ort aufsuchen, an dem der jeweilige Künstler ausstellt. Das Spektrum



■ Eine Gemeinschaftsausstellung aller teilnehmenden Künstler vermittelt in der Johanneskirche einen Überblick über die 2. Brücker Kunsttage, die sich in diesem Jahr auf über 50 Ausstellungsorte verteilen. Foto: Flick

der Kunst ist sehr bunt und macht einen Rundgang durch die Ausstellungsorte zu einem spannenden Erlebnis. „Wir gehen jetzt mit ganz anderen Augen durchs Dorf“, stellte Pfarrerin Wilma Falk-van Rees bei der Vernissage in der Johanneskirche fest.

Zur Ausstellungseröffnung gekommen war auch NRW-Finanzminister Norbert Walter-Borjans, der ebenfalls zu den ausstellenden Künstlern zählt und in der Stadtparkasse in Brück einige seiner Skulpturen präsentiert. „Die Vielfalt der Ausstellung und die Bereitschaft der Profis, mit den Hobbykünstlern etwas gemeinsam zu machen, das macht für mich die ganze Sache rund“, erklärte der Hobby-Bildhau-

er bei der Eröffnung seine Begeisterung für die Brücker Kunsttage.

Die 2. Brücker Kunsttage laufen noch bis Sonntag, 8. November. Am Samstag, 31. Oktober, um 19.30 Uhr findet in der Johanneskirche (Am Schildchen 15) unter dem Thema „Wie klingt, was du glaubst“ eine Lesung zur gleichnamigen, mobilen Fotoausstellung von Jane Dunker statt. Am Donnerstag, 5. November, wird um 19.30 Uhr ebenfalls in der Johanneskirche der Film „Zauberhafte Augenblicke des Lichts zwischen Brück und Neubrück“ von Bernhard Konetzki gezeigt.

Alle Ausstellungsorte und Termine unter www.bruecker-kunsttage.de